

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Michael Janitzki – Die Linke-Fraktion

über das Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Julia Thon
Zimmer-Nr.: 02-011
Telefon: 0641 306-1003
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: julia.thon@giessen.de

Datum: 19. Mai 2010

38. Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses TOP 8, Drucksache STV/2972/2010, Fragen Stv. Janitzki, Linke-Fraktion

Sehr geehrter Herr Janitzki,

gerne beantworte ich Ihre nachfolgenden Fragen:

1. *Wie ist der Stand der 10 %-igen Kürzung bei dem Paket des Investitionsprogramms?*
2. *Bei welchem Projekt wird wie viel eingespart?*
3. *Wird eine der damals beschlossenen Maßnahmen erst einmal verschoben?*
4. *Liegen die veränderten Planungen – wie beschlossen – für die sieben Projekte vor?*

Vorbemerkung

Ich gehe davon aus, dass sich die Fragen auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2009, Drucksache STV/2536/2009 beziehen.

Gemäß diesem Beschluss sind bei den nachfolgend aufgeführten Projekten insgesamt 10% der Projektkosten einzusparen. Hierbei wurde explizit die Frage, ob es sich um strikte Kürzungen der einzelnen Projekte oder um eine Gesamteinsparung nach Beendigung der Realisierung insgesamt handelt, offen gelassen. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass meines Erachtens bei allen Investitionen aufgrund der Haushaltslage Einsparungsmöglichkeiten intensiv geprüft und diskutiert werden müssen. Oftmals wird aber „ein bisschen weniger“ nicht möglich sein, so dass man eher ganze Projekte schieben muss. Hierzu gehören für mich gerade nicht solche Projekte, die zum Erhalt der Daseinsvorsorge unabdingbar sind. Gleichzeitig werden wir über die Standards der jeweiligen Maßnahmen sprechen müssen. Dies war im Falle der Konjunkturprogramme aufgrund festgelegter Standards nicht möglich.

Der derzeitige Sachstand stellt sich in Abstimmung mit Herrn Stadtrat Rausch wie folgt dar:

Helmut-von Bracken-Schule

Hier stellt sich die Situation so dar, dass mit Mehrkosten von 1,1 Mio. € zu rechnen ist. Dies war bereits Gegenstand der öffentlichen Berichterstattung und Debatte. Hierbei ist

anzumerken, dass eine Kostensteigerung trotz umfänglicher Bemühungen und Umplanungsüberlegungen aufgrund des Zustandes des Bauwerks unumgänglich war.

Theodor-Litt-Schule

Im 1. Bauabschnitt, nämlich der energetischen Sanierung, ist keine Einsparung zu erzielen. Dies ergibt sich aus den klaren Definitionen der EnEV 2009 und den Maßgaben des Konjunkturpaketes. Aus diesem Grunde können hierbei auch keine Kostensenkungen durch Umplanungen greifen.

Herderschule

Bei der Innensanierung konnten günstigere Angebotspreise erzielt werden. Insofern konnten dort Einsparungen erreicht werden, deren Prozentzahl derzeit noch nicht benannt werden können. Für den Bereich der energetischen Sanierung gilt das für die Theodor-Litt-Schule Gesagte.

Brüder-Grimm-Schule

Das vom Schulverwaltungsamt definierte Raumprogramm und die Definition der baulichen Standards lassen Einsparungen im derzeitigen Stadium nicht zu. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befindet sich das Projekt im Entwurfsstadium. In den darauffolgenden Bauabschnitten sind Einsparungen möglich.

Kita- Schlangenzahl

Die Mehrkosten in Höhe von 300.000,00 € resultieren aus einem erweiterten Raumprogramm und einer vergrößerten Außenfläche aufgrund der Entscheidung, die Kindertagesstätte als Familienzentrum auszubauen. Insofern sind Einsparungen nicht möglich.

Alice Schule

Hierbei fanden mehrere Umplanungen in der Vorbereitung zum Bauantrag statt. Das Projekt befindet sich im Bauantragsstadium. Bei den weiteren Bauabschnitten und den konkretisierten Planungen sind Einsparungen möglich.

Basilika Schiffenberg

Das Projekt befindet sich im Stadium der vorbereitenden Planung. Hierbei gilt es, das Bauwerk an sich zu erhalten, jedoch zurzeit keine kostenintensive Restaurierung vorzunehmen. Vielmehr müssen Sicherungsarbeiten und Maßnahmen vorgenommen werden, damit dieser historische Bau nicht verfällt. Die eigentliche Restaurierung ist zurzeit zu schieben.

Parkhaus Berliner Platz

Das Projekt befindet sich im Stadium der vorbereitenden Planung. Dieses gilt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu schieben.

Parkhaus Lahnstraße

Nach durchgeführtem Wettbewerb und Submission ergeben sich Einsparungen von ca. 500.000,00 €. Die Durchführung von Maßnahmen duldet keinen Aufschub, da Salze die bauliche Substanz angreifen.

Fazit:

Nach derzeitigem Sachstand ist eine generelle Einsparung von 10% bezogen auf die jeweiligen Projekte nicht realisiert.

Die geforderten Einsparungen können insofern nur bei der weiteren Projektentwicklung im Planungsprozess der weiteren Bauabschnitte vorgenommen werden. Gleichzeitig gilt es, inhaltliche Schwerpunkte vorzunehmen, so dass klar definiert werden kann, welche Projekte prioritär angegangen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Stadtverordnetenvorsteher

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

DIE LINKE.Fraktion

FDP-Fraktion

FW-Fraktion

BLG

Magistrat